

Ausgezeichnet.

Excellent.

JOTEC[®]

SOLUTIONS FOR VASCULAR DISEASE



Geschäftsführer Thomas Bogenschütz und Marketingleiterin Dr. Kerstin Ragnitz bei der Preisverleihung mit Wirtschaftsminister Ernst Pfister (r.) und dem Stuttgarter Regierungspräsidenten Johannes Schmalzl (l.)
 CEO Thomas Bogenschütz and Marketing Director Dr. Kerstin Ragnitz at the prize award ceremony with Economics Minister Ernst Pfister (right) and Chairman of Stuttgart Regional Council Johannes Schmalzl (left)

JOTEC erhält Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg

Für sein neuentwickeltes Hybrid Stentgraft System erhielt das Hechinger Medizintechnik Unternehmen den begehrten Dr.-Rudolf-Eberle-Preis

Am 26. November 2009 wurde die Medizintechnikfirma JOTEC mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg, dem Dr.-Rudolf-Eberle-Preis, ausgezeichnet. Der Preis ist nach dem ehemaligen Wirtschaftsminister Rudolf Eberle benannt und richtet sich an Unternehmen aus Industrie und Handwerk. Dieses Jahr wurden insgesamt 81 Bewerbungen eingereicht, die nach den Kriterien technischer Fortschritt, besondere unternehmerische Leistung und wirtschaftlicher Erfolg bewertet wurden. JOTEC konnte mit dem Hybrid Stentgraft System E-vita open in allen Bereichen punkten und die Jury überzeugen.

Die Preisverleihung fand vor über 200 geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt. Nach einer Laudatio von Prof. Dr. Dr. Johann Löhn, Präsident der Steinbeis-Hochschule Berlin und Ehrenkurator der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung, wurde der mit 15.000 Euro dotierte Preis zusammen mit einer Urkunde durch Wirtschaftsminister Ernst Pfister stellvertretend an Geschäftsführer Thomas Bogenschütz und Marketingleiterin Dr. Kerstin Ragnitz überreicht. Ein fulminantes Rahmenprogramm samt Lasershow rundete die Veranstaltung ab.



Medienecho

Stuttgarter Zeitung, 27.11.2009

„Auszeichnung für innovative Firmen im Land. ...Der Hechinger Medizintechnikhersteller JOTEC erhielt für seine Entwicklung, die nicht nur die Überlebenschancen der Patienten erhöhen, sondern auch Behandlungskosten spart, den [...] ersten Preis. ...“

SWR Fernsehen, 26.11.2009

„Baden-Württemberg Aktuell“
 „... Firmen wie JOTEC in Hechingen tragen [...] dazu bei, dass Baden-Württemberg zu den Top-Standorten der zukunftsträchtigen Branchen zählt.“

SWR Rundfunk, 26.11.2009

„... Stress, Infektionsrisiko, Regeneration und damit auch Kosten lassen sich [...] minimieren. Dies wurde von der Jury mit dem begehrten Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg belohnt. ...“

Media Response

Stuttgarter Zeitung, Nov. 27, 2009
daily newspaper

“Award for innovative companies in the state....Hechingen-based medical device manufacturer JOTEC received [...] first prize for its development, which not only improves patients' chances of survival but also saves on treatment costs. ...”

SWR Television, Nov. 26, 2009
 „Baden-Württemberg Aktuell“

“... Enterprises like JOTEC in Hechingen contribute to [...] making Baden-Württemberg one of the top locations for the future oriented sectors. ...”

SWR Radio, Nov. 27, 2009

“... Stress, infectious risk, regeneration and also costs can be [...] minimised. This was rewarded by the jury with the sought-after innovation prize of the state of Baden-Württemberg. ...”

JOTEC awarded Baden-Württemberg Innovation Prize

Medical device company based in Hechingen receives the coveted Dr.-Rudolf-Eberle-Prize for its newly developed hybrid stentgraft system

On 26 November, 2009, medical device company JOTEC received the Innovation Prize of the state of Baden-Württemberg, the Dr.-Rudolf-Eberle-Prize. The prize is named after the former Minister of Economic Affairs Rudolf Eberle and is awarded to industry and trade companies. This year a total of 81 applications were submitted and were judged on the criteria technical progress, outstanding entrepreneurial achievement and economic success. JOTEC came up trumps in all categories and convinced the jury with its Hybrid Stentgraft System E-vita open. The award ceremony was

attended by more than 200 invited guests from politics and business in the "Haus der Wirtschaft" in Stuttgart. Following an honorific speech by Prof. Dr. Dr. Johann Löhn, President of Steinbeis University Berlin and Honorary Curator of the Steinbeis Foundation for Economic Development, the prize worth 15,000 Euros was handed over together with a prize certificate by Minister for Economic Affairs Ernst Pfister, acting in a representative capacity, to CEO Thomas Bogenschütz and Marketing Director Dr. Kerstin Ragnitz. A splendid supporting programme including a laser show rounded off the event.



„Die Hybrid Stentgraft Prothese E-vita open kombiniert klassische Gefäßrekonstruktion mit modernem, minimal-invasivem Aortenstenting. Die Prothese vereinfacht die bisherigen Therapieverfahren, welche aufgrund ihrer Zweistufigkeit und Invasivität eine große Belastung für die Patienten darstellen. Durch den Einsatz von E-vita open kann das Operationsverfahren auf einen Eingriff reduziert werden, wovon Patient und Chirurg gleichermaßen profitieren.“

Thomas Bogenschütz
 Geschäftsführer

“The Hybrid Stentgraft Prosthesis E-vita open combines classical vascular reconstruction with modern, minimally invasive aortic stenting. The prosthesis simplifies the previous therapeutic techniques which with their two-stage procedure and invasiveness impose a severe strain on the patients. With E-vita open, the operative procedure can be reduced to a single intervention from which the patient and surgeon benefit in equal measure.”

Thomas Bogenschütz CEO

„Funktionssicherheit und Qualität haben oberste Priorität“

Interview mit Thomas Bogenschütz und Dr. Kerstin Ragnitz

Warum Produkte für die Behandlung von Gefäßkrankheiten?

Bogenschütz: Mit älter werdender Population, zudem begünstigt durch eine ungesunde Lebensweise, nehmen Erkrankungen der Blutgefäße immer mehr zu. Entsprechende Therapieverfahren und Produkte sind erforderlich. JOTEC hat in den letzten 10 Jahren Implantate für diesen schnell wachsenden Markt der Gefäßtherapie entwickelt und zählt heute zu einem der innovativsten Unternehmen auf diesem Gebiet.

Wie profitieren Patienten von Ihren Innovationen?

Ragnitz: Die Behandlung von Gefäßkrankheiten hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert.

Es gibt einen klaren Trend weg von der offenen Operation hin zu minimalinvasiven Verfahren unter Verwendung von speziellen, katheterbasierten Produkten. Diese verkürzen sowohl Operationszeiten als auch Klinikaufenthalte, wovon Patienten aber auch Kliniken profitieren. E-vita open ist hierfür ein schönes Beispiel: ein bisher zweistufiges, sehr belastendes Operationsverfahren kann auf einen Eingriff reduziert werden.

Sie produzieren ausschließlich in Deutschland. Ist das nicht zu teuer?

Bogenschütz: Unsere Produkte kommen bei lebensbedrohenden Erkrankungen zum Einsatz. Deshalb haben Funktionssicherheit und Qualität oberste Priorität.



Diesen Anspruch sehen wir am Standort Deutschland am besten gewahrt. Durch die konsequente Optimierung von Prozessen sind wir in der Lage effizient zu fertigen. Das sind Fakten, die auch in Zukunft für eine Produktion in Deutschland sprechen.

In welchen Ländern vermarkten Sie Ihre Produkte?

Ragnitz: Für die Vermarktung unserer Produkte haben wir mit eigenen Vertriebsniederlassungen sowie einem internationalen Händlernetz eine entsprechende Vertriebsstruktur aufgebaut. Europa ist derzeit mit 80% des Gesamtumsatzes der wichtigste Markt.

2009 war für viele Unternehmen ein schwieriges Jahr. Gilt das auch für JOTEC?

Bogenschütz: Meinem Empfinden nach waren die Auswirkungen in unserer Branche weniger spürbar. Die Mitarbeiterzahl bei JOTEC ist seit Gründung stetig gewachsen und auch in 2009 wurden weitere Mitarbeiter eingestellt. Wir konnten in den letzten zwei Jahren ein Wachstum von je ca. 40% verzeichnen und rechnen auch für 2010 mit zweistelligen Zuwachsraten.



Ausgezeichnetes Produkt: Die Hybrid Stentgraft Prothese E-vita open. Outstanding product: The Hybrid Stentgraft Prosthesis E-vita open

„Functional safety and quality have utmost priority“

Interview with Thomas Bogenschütz and Dr. Kerstin Ragnitz

Why products for the treatment of vascular diseases?

Bogenschütz: With an aging population, and compounded by an unhealthy lifestyle, diseases of the blood vessels are constantly increasing. Suitable therapeutic procedures and products are needed. In the last 10 years, JOTEC has developed implants for this rapidly growing vascular therapy market and now ranks as one of the most innovative companies in this field.

How do patients benefit from your innovations?

Ragnitz: The treatment of vascular diseases has changed considerably in the last few years. There is a clear trend away from open surgery towards minimally invasive techniques using special,

catheter based products. These shorten both operation times and hospital stays, from which patients but also hospitals benefit. E-vita open is a good example of this: a previously two-stage, very stressful surgical procedure can be reduced to a single intervention.

You produce only in Germany. Isn't that too expensive?

Bogenschütz: Our products are used in life-threatening diseases. Functional safety and quality therefore have the utmost priority. We see this standard most reliably guaranteed in Germany. The consistent optimisation of processes allows us to produce efficiently. These are facts that will also continue to favour Germany as a production location in future.

In which countries do you market your products??

Ragnitz: To market our products we have established a suitable distribution structure with our own sales subsidiaries and an international network of dealers. Europe is currently the most important market and accounts for 80% of total sales.

2009 was a tough year for many companies. For JOTEC as well?

Bogenschütz: My impression is that the effects were less evident in our sector of industry. JOTEC's workforce has grown steadily since it was founded and further employees were also recruited in 2009. In the last two years we achieved an annual growth rate of about 40% and are also anticipating double-digit growth rates for 2010.





Ideen – der Stoff aus dem die Zukunft ist

Weit über 100 Mitarbeiter forschen, entwickeln und produzieren am Standort Hechingen

Es ist eine Geschichte, wie man sie gerne liest. Angetreten als Start-Up Unternehmen im Jahr 2000 ist JOTEC in nur 10 Jahren zur festen Größe am Markt geworden. Wie Meilensteine reihen sich die eigenen Entwicklungen kontinuierlich aneinander. Das Produktportfolio umfasst heute viele Lösungen für lebensbedrohliche aortale und periphere Gefäßerkrankungen.

Die intensive Zusammenarbeit mit Medizinern in aller Welt ist eine der tragenden Säulen für innovative Produkte und Therapiemöglichkeiten bei JOTEC. Gefertigt wird in Deutschland, am Firmensitz in Hechingen. Vertriebsgesellschaften in der Schweiz, Italien und Spanien sowie ein internationales Händlernetz übernehmen die Distribution in den wichtigsten Märkten.

„Für den Erfolg des Unternehmens zeichnen unsere Mitarbeiter verantwortlich – von der Führungskraft bis zur fingerfertigen Näherin in der Stentproduktion“, so das Resümee des Geschäftsführers Thomas Bogenschütz.

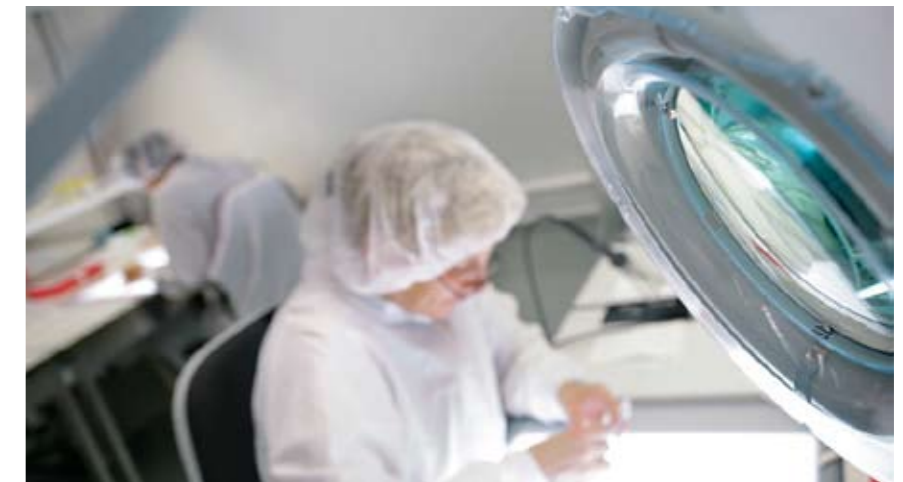
Identifikation mit den Produkten und Patienten, Leidenschaft für die tägliche Arbeit und ein offenes Miteinander, das Ideen fördert, sind das Erfolgsrezept, auf das man bei JOTEC besonders stolz ist.



Ideas – the stuff the future is made of


Well above 100 employees research, develop and produce at Hechingen site

That's the kind of success story everyone likes to read. Founded as a start-up company in 2000, in only 10 years JOTEC has become firmly established on the market. Its self-generated developments succeed each other regularly like milestones. The product portfolio now contains numerous solutions for life-threatening aortic and peripheral vascular diseases. Close cooperation with medical experts around the world is one of the prerequisites for innovative products and therapeutic options at JOTEC. Production is based in Germany, at the company headquarters in Hechingen. Distribution companies in Switzerland, Italy and Spain and an international network of dealers take charge of distribution in the most important markets.



"Our company's success is the result of our employees' efforts—from the management executive to the skilled needlewoman in stent production", is how CEO Thomas Bogenschütz sums it up. Identification with the products and patients, a passionate

commitment to our daily work and an open form of cooperation that encourages new ideas is the recipe for success the people at JOTEC are especially proud of.



JOTEC Fakten Facts

Sitz:	Hechingen
Gegründet:	2000
Niederlassungen:	Italien, Schweiz, Spanien
Mitarbeiter:	129 (Okt. 2009)
Produktionsfläche:	3000 m ²
Produkte:	Vaskuläre Implantate
Headquarters:	Hechingen
Founded:	2000
Subsidiaries:	Italy, Switzerland, Spain
Employees:	129 (Oct. 2009)
Production area:	3000 m ²
Products:	Vascular implants

JOTEC GmbH
Lotzenäcker 23
D-72379 Hechingen
T +49 (0) 74 71 / 922 - 0
F +49 (0) 74 71 / 922 - 100
www.jotec.com

JOTEC AG
Luzernerstr. 91
CH-5630 Muri
T +41 (0) 56 670 91 - 00
F +41 (0) 56 670 91 - 02
www.jotec.com

JOTEC s.r.l.
Vicolo Valtellina n.15
Cinisello Balsamo
I-20092 Milano
T +39 02 30310061
F +39 02 66014455

JOTEC CARDIOVASCULAR SL
Av. Castilla 2, P. E. San Fernando
Edificio Italia – planta baja
E-28830 San Fernando de Henares, Madrid
T +34 (0) 91 - 648 70 20
F +34 (0) 91 - 656 17 73